

Grundbuchgeometer Hermann Steinegger

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **20 (1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grundbuchgeometer Hermann Steinegger †.

Nach schwerer Krankheit starb letzter Tage Herr Grundbuchgeometer *Hermann Steinegger*. Geboren im Jahre 1864, besuchte er nach Absolvierung der Schulen seiner Heimatgemeinde Neunkirch als einer der ersten die Geometerschule in Winterthur. Nachdem er sich hier mit bestem Erfolg das Geometerdiplom erworben hatte, begann er seine praktische Tätigkeit bei Kantonsgeometer Basler in Aarau, dem Altmeister der Vermessungskunst.

Im Jahre 1890 wurde Steinegger zum Adjunkten des kantonalen Straßeninspektors gewählt, in welcher Stellung er auch als Katastergeometer mehrerer Gemeinden amtete.

Als 1900 der ausgezeichnete Geometer Fuchs als Stadtgeometer zurücktrat, erhielt er in Steinegger einen ebenbürtigen Nachfolger. In dieser Stellung verblieb er bis zum Jahre 1917, dem Zeitpunkte der Eröffnung des kantonalen Vermessungsamtes, in welchem er zum Kreisgeometer desselben gewählt wurde.

In allen seinen Stellungen war Steinegger ein vollgerütteltes Maß von Arbeit beschieden, welche er aber Dank seiner zähen, gesunden Natur anscheinend spielend bewältigte.

Im Frühjahr 1921 befiel ihn eine schwere Krankheit, von der er sich nie mehr so recht erholte, und welche ihn Mitte August dieses Jahres aufs neue ans Bett fesselte. Der Tod war ihm eine Erlösung. Ein arbeitsreiches Leben ist mit Steinegger dahingegangen; alle, welche sein freundliches, zuvorkommendes Wesen kannten, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Er ruhe in Frieden!

H.

Eidgenössische Geometerprüfungen.

Gestützt auf die mit Erfolg bestandenen Prüfungen haben das eidgenössische Patent als Grundbuchgeometer erhalten:

Büchi Hermann von Winterthur und Elgg.

Bühlmann Werner von Rubigen.

Flotron André von St-Imier.

Kuriger August von Wallisellen.